

*** Ein vergessenes Kriegshospital.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Zum Andenken an meinem vor einem Jahr gefallenem Sohne sende ich im Verein mit meiner Familie von Zeit zu Zeit Liebesgaben an das Kriegshospital Nr. 2, X., Trofigasse, und bekomme immer recht dankbare Zuschriften, da gerade dieses Spital mit Liebesgaben sehr spärlich bedacht zu werden scheint. Das letzte Schreiben lautet: „Für die reiche Gabe, zumal für das „Rauchbare“, aber auch für das Süße ein herzliches Vergelt's Gott. Könnten Sie nur in die dankbaren Augen unserer armen Kranken blicken, das wäre für Sie ein unvergesslicher

Lohn. Weil wir ein Infektionshospital hier haben, sind Besuche ausgeschlossen und darum kommen auch die Spenden spärlicher, um so dankbarer nimmt man deshalb ein so reiches Geschenk entgegen. Im Namen unserer 900 kranken Helden nochmals vielen Dank. Dürfen wir uns für die Zukunft wiederum empfehlen? P. Robert S e n g e, Militärseelsorger.“ Hoffentlich bewirken diese Zeilen, daß sich edle Menschenherzen finden, die des genannten Spitals gedenken. Hochachtungsvoll Karl L o s e r t h, Beamter, Schwechat.